Telegramm zu übermitteln: „Platz! Platz!“ sauste der Schemel durch die theure Scheibe, Hammer und Axt folgten. (Es soll ihm hierfür noch obendrein ein Strafmandat, aber kein Gewinn zugefallen sein!) Jetzt verklagt der Betreffende jene beiden, die er zu kennen glaubt, auf Schadenersatz. — Der am Freitag vormittag von **Freiberg** nach Dresden verkehrende Personenzug traf mit einer Verspätung von 25 Min. in Freiberg ein. Der Zug war zwischen Flöha und Falkenau wahrscheinlich infolge Glatteises auf freier Strecke stehen geblieben. Die Maschine vermochte den Zug selbst nach Bestreuen der Schienen mit Sand nicht vorwärts zu bewegen. Schließlich wurde vom Bahnhof Flöha eine Lokomotive requirirt, mit deren Hilfe die Fahrt fortgesetzt werden konnte. — Die in Liquidation befindliche **Muldenthaler** Papierfabrik ist für den Preis von 365 000 M. dem Vernehmen nach an Herrn Anton Hamel, in Chemnitz, verkauft worden. Der Betrieb der Fabrik wird nicht fortgesetzt werden, da die Maschinen vom Käufer im Einzelnen weiter verkauft werden. — Am Freitag Vormittag ist in **Chemnitz** ein 17jähriger Expedient einer Kassenstelle mit 4000 Mark, welches Geld er zu einer Besorgung erhalten hatte, flüchtig geworden. Derselbe ist von mittlerer Größe, kräftiger Gestalt, hat gesunde Gesichtsfarbe, hohe Stirn und hellblonde Haare, ist bekleidet mit lichtbraunem Gehrock, dunkelbrauner Cheviothose, braunem harten Filzhut, zweireihiger Weste zum Ueberknöpfen, Stehkragen und langem Shlips. — Ein recht bedauerlicher Unglücksfall mit tödtlichem Ausgange ereignete sich am Freitag Nachmittag in einer Maschinenfabrik in **Chemnitz**. Der daselbst beschäftigte 36 Jahre alte Schraubenschneider Max Bieber aus Grüna kam in dem Niederlagsraum beim Wegnehmen von Schraubenmuttern mit einem daneben stehenden, etwa 2 m hohen Stoß Eisentheile in Berührung, wodurch die gegen 15 Centner schweren Eisentheile umstürzten und den Verunglückten zu Boden streckten, sodaß ihm die Hirnschale eingeschlagen wurde. Der Tod war sofort eingetreten. Der Beklagenswerthe hinterläßt eine Frau und drei Kinder. — Mit einer Frechheit, die ihresgleichen sucht, ist in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend ein Pferdediebstahl in **Hermsdorf** bei Oberlungwitz ausgeführt worden. Der Pferdehändler Opitz hatte vor kurzer Zeit zwei Arbeiter in Dienst genommen, von denen der eine aus der Chemnitzer, der andere aus der Altenburger Gegend herzustammen vorgab. Beide besuchten gestern abend mit ihrem Brotherrn ein im Orte stattfindendes Vergnügen. Um 2 Uhr entfernten sie sich, angeblich um schlafen zu gehen. Zu Hause angekommen, öffneten sie den Pferdestall und suchten mit sechs Pferden im Werthe von 4500 Mark das Weite. In der 4. Stunde wurden die Gauner mit dem Transport Pferden im Dorfe Kuhschnappel gesehen. Trotz sofortiger Verfolgung und Benachrichtigung der Sicherheitsorgane konnte man die Spitzbuben noch nicht erwischen.

Oertliche Angelegenheiten.

Lößnitz. Nach dem letzten Berichte aus unseren städtischen Collegien konnte infolge eines Druckversehens die Annahme entstehen, als sei mit einer Abgabenerhöhung zu rechnen. Dank sorglicher Finanzverwaltung läßt sich eine solche jedoch zuversichtlich wiederum fernhalten, was seine Richtigstellung finden müßte.

Bei dieser Gelegenheit sei übrigens doch auch richtigstellungsweise noch zu einseitigen, in den Collegien mit Befremden besprochenen, bez. als unzutreffend zurückgewiesenen Preßverlautbarungen jüngster Tage besonders hervorgehoben, daß es sich bei Wahl eines Vertreters aus dem neuen Ortstheile Niederlößnitz natürlich um die und zwar ganz besonders sachdienliche Erfüllung einer Ehrenpflicht handelt und dabei nicht nur die naheliegenden Interessen von einigen hundert Einwohnern an sich in Frage kommen, sondern ein nach räumlichem Umfange und Lage immerhin doch bedeutsames Gemeinwesen von seitheriger umfassender Selbstständigkeit mit zumal für die Uebergangszeit recht wichtigen und allbekannter, sachkundiger Beurtheilung, Auskunftgabe und Vermittlung wohl bedürftigen inneren Interessen (Arealverschiebungen, Altgemeinde, Jagdgenossenschaft pp.); und ferner sei bemerkt, daß jeder Stadtvertreter und folglich auch ein neuer Niederlößnitzer pflichtmäßig dem Stadtganzen zu dienen hat und beiläufig umgekehrt als ebenfalls unzutreffend behauptet die oberen Theile der Stadt derzeit stärker im Raths- und Stadtverordnetencollegium vertreten erscheinen würden als die untere Stadt, wie denn beispielsweise auch die sämmtlichen Stadtrathswahlen neuerer Zeit zufällig vollends in den oberen Theil gefallen sind, vor allem auch diesem Theile die jüngste so werthvolle und hochdankenswerthe Errungenschaft der bevorstehenden Verbreiterung und Correctur der Bahnhofstraße zu Gute kommt.

Wie wiederholt bekannt gegeben, sind und es bleiben auch die Stadtverordnetensitzungen, die selbstverständlich grundsätzlich öffentliche sind, für den 1. Freitag jeden Monats als regelmäßiger Sitzungstag bestimmt und erfolgt Tags vorher Aushang der Tagesordnung an Rathsbret und Stadtverordnetenlokal.

Lößnitz. Die in der Generalversammlung des hiesigen Sparvereins vorgetragene Rechnungsablage legte wiederum ein Zeugniß ab von der erfolgreichen Thätigkeit dieses segensreich wirkenden Vereins. Die Mitgliederzahl beträgt gegenwärtig 746 und ist gegen das Vorjahr um 180 Mitglieder gewachsen. Die Einlagen erreichen die Höhe von 89 444 Mk. 50 Pfg. gegen 84 982 im Vorjahre und ist demnach eine Mehreinnahme von 4462 Mk. 50 Pfg. zu verzeichnen. Als stellvertretender Vorsitzender wurde Herr Paul Ebert gewählt. Die seitherigen Vorstandsmitglieder Herren Julius Leistner und Aug. Seinige wurden wiederum einstimmig als solche gewählt. Als neu treten in den Vorstand ein die Herren Louis Schuster, Paul Hilbert und Emil Illing.

Wildenfels, 3. Dez. Kantor Bauer hier hat am 30. November sein 25jähriges Jubiläum als Kantor gefeiert. Gemeinde-, Kirchen- und Schulbehörde ehrten den Jubilar. Bezirksschulinspektor Schulrath Lohse aus Zwickau erschien persönlich und brachte dem Jubilar seine Glückwünsche dar.

Carlsfeld, 4. Dez. In der heute nach dem Hauptgottesdienste stattgehabten Kirchenvorstandswahl wurden die Herren Fabrikant und Gemeinde-Aeltester Ernst C. Arnold wieder-, und an Stelle des ausscheidenden Herrn Privatus Moritz Schuster Herr Glashüttendirektor Gustav Doß neugewählt. Die feierliche Einweisung der Herren Arnold und Doß in ihr Amt soll nächsten Sonntag stattfinden.

Vermischtes.

Zeitz, 3. December. Der Raubmörder Wegener ist gestern Nacht im zeitzer Krankenhause plötzlich gestorben.

Sonneberg, 4. Dez. (W. T. B.) In dem zwei Stunden von hier entfernten Eschenthal brannte in letzter Nacht das Krautwurst'sche Anwesen nieder. Sieben Personen im Alter von 8 bis 27 Jahren, Angehörige und Verwandte des Eigenthümers, sind verbrannt. Nur die Frau desselben und drei Kinder wurden gerettet.

Lübeck, 3. Dez. (W. T. B.) Zahlreiche Travemünder Fischer überraschte gestern ein orkanartiger Sturm während ihrer Arbeit auf hoher See. Mehrere Boote sind ausgeblieben. Es mit Sicherheit anzunehmen, daß die Insassen ertrunken sind.

Mailand, 3. Dezember. In Lvorno erhielt in der vorletzten Nacht der Polizeiserzeant Desanti unter dem Hausthor seiner Wohnung von einem Unbekannten einen Dolchstoß in den Hals, der an dem aufgeschlagenen Mantelkragen abglitt. Der Verbrecher entkam trotz sofort nachgesandter Revolverschüsse unverletzt. Innerhalb eines Monats ist dies der vierte Fall dieser Art.

Lokarno, 3. Dezember. In Fusio wurden zwei junge Burschen durch eine Lawine getödtet.

Expedition, Druck und Verlag von E. M. Gärtner in Schneeberg.
Für die Redaktion verantwortlich E. Hiller in Sonneberg.

Stadtverordneten-Wahl Lößnitz

(Dienstag, den 6. Dezember 10—3 Uhr).

Mitbürger, Alle wieder auf zur Wahl! Der ganzen Stadt zum Wohle ist für die verschiedenen Ortstheile in jüngster Zeit so Vieles geschaffen, erstrebt und erreicht worden, Alles nur durch den andauernden einsichtsvollen, im Ganzen aufgehenden Zusammenschluß wohlgesinnten Bürgerthums, durch thatkräftiges Zurückdrängen gemeindewohlwidriger Sonderbestrebungen und Quertreibereien. Inmitten der wichtigsten Ausgestaltungen treten solche gerade jetzt wieder planmäßig offen und versteckt hervor, wie unschwer zu durchschauen, um durch Zersplitterung und Ueberrumpelung im Trüben zu fischen.

Die Augen auf, ehe es zu spät ist! Laßt uns deßhalb geschlossen wie ein Mann an die Wahlurne treten und **einmüthig** und **ausnahmslos, was die Hauptsache ist,** nur wählen, wie sie es verdienen unsere zur Wahlannahme bereitgefundenen Mitbürger

Fleischermeister Ernst Wilhelm **Häußler,**
Wäschefabrikant Hermann Reinhard **Lauckner,** } **ansässig.**
Gutsbesitzer Christian August **Vogel,**
Conrector Carl Louis **Meichsner,** **unansässig.**

Es sind dies Männer von reifer Erfahrung, weitem, ruhigen, allezeit auf das Ganze und auf gesunden maßvollen Fortschritt gerichteten Blicke, getragen von dem Vertrauen der breiten Bürgerschaft, in Treue erprobt im öffentlichen Leben und insbesondere im Gemeindedienste: drei als ausscheidende Stadtverordnete, Gutsbesitzer Vogel aus dem neuen Stadttheile Niederlößnitz neuhinzutretend. Letzterer, seither Gemeinderathsmitglied und langjähriger Gemeindeältester, wird, an sich zwar vereinzelt gegenüber den zahlreichen Vertretern der oberen Stadt bei Rath und Stadtverordneten, die Gewähr und Füglichkeit bieten, daß gewichtige allgemeine beiderseitige Interessen (Altgemeinde pp.) ebenso bereiteste, wie erwünschte Orientirung und Vermittlung finden und ein wechselseitiges Vertrauen erhalten wird, das die Voraussetzung einer friedlichen gesunden Entwicklung für das Ganze unsers erweiterten Gemeinwesens, weiter aber auch gegenüber dem so erfreulichen einmüthigen Anschlusse eine Ehrensache ist.

Einmüthig, also auf zur **geschlossenen** Wahl der Obengenannten und der Sieg der guten Sache wird der Lohn sein.

Vor wie nach über Allem Wohl, Ehre und Ruf der Stadt.

Die geschlossen wählende Bürgerschaft der Ordnungsparteien.

Bem.: Wahlzettel kommen möglichst durch die Post. Wer übersehen ist, wolle unseren Zettel in der Rathhausflur entnehmen.

Mitbürger von Lößnitz!

Einmüthig haben wir uns Euch angeschlossen und die seitherige Selbständigkeit der Gemeindeversammlung zum Wohle und zur Förderung des Ganzen dabei hingegeben. Deshalb dürfen wir wohl zuversichtlich erwarten und bitten, daß zur Förderung auch weiteren rechten Zusammengehens bei dermaliger Stadtverordnetenwahl ein Niederlößnitzer mit berücksichtigt wird und zwar unser früherer langjähriger Gemeindeältester **Gutsbesitzer Christian Vogel.** Solches Entgegenkommen und Vertrauen wird sehr dem Ganzen dienen. Vertrauen erweckt Vertrauen!

Die neuen Niederlößnitzer Bürger.

Zur Aushilfe bis Weihnachten suche 2 bis 3 Mädchen,
die sich für den Verkauf eignen. Persönliche Anmeldungen bei
Paul Rohrbek, Aue.

Ein kompletter
Gas-Glühlicht-Apparat
2 Mark,
Glühkörper 1ter Qualität 50 ₰, 2ter Qualität 40 ₰ bei
Wilh. Muth jr., Schneeberg.

DANK.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Entschlafenen, des Bahnwärters

Christian Anton Brückner,

sagen wir allen hierdurch unsern innigsten Dank für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei seinem Tode und Begräbnisse.

Herzlichen Dank Herrn Dr. med. Gräbner für seine unermüdlichen Bemühungen, uns den Theuren am Leben zu erhalten, sowie Herrn Pastor Müller für die trostreichen Worte am Grabe. Dank dem Männergesangverein für den am Vorabend gebrachten Trauergesang, sowie allen für den zahlreichen Blumenschmuck und die Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Möge Gott Alle vor derartigen Schicksalsschlägen bewahren.

Niederschlema, Landau, Lößnitz, Kirchberg, Röhlitz und Planitz, den 2. Dezember 1898.

Die trauernde Familie Brückner.

DANK

für die vielseitigen, unseren Herzen so wohlthuenden Beweise der Liebe und Antheilnahme, die beim Heimgange unseres theueren Entschlafenen uns in diesen schweren Tagen persönlich, sowie durch die vielen Gaben, Schrift- und Blumenschmuck dargebracht werden sind. Herzlichen Dank dem geehrten hiesigen Männerverein, sowie dem Gesangverein Concordia für die am Vorabend dargebrachten Trauergesänge. Wir vermögen nur hierdurch unseren innigsten und aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Zschorlau, den 5. Dezember 1898.

Hulda verw. Dörfelt
nebst übrigen Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn,

Theodor Max Heidenreich,

im 8ten Lebensjahre nach kurzem, schweren Leiden Sonntag, den 4. Dezember, Vormittag 8½ Uhr sanft in dem Herrn verschieden ist.

Die Beerdigung des theueren Entschlafenen findet Mittwoch, den 7. Dez., Nachmittag 3 Uhr statt.

Schneeberg, 4. Dez. 1898.

Die tieftrauernden Eltern
G. Heidenreich u. Frau,
geb. Härtl.

Ein tüchtiger
Holzdrechsler
erhält dauernde Arbeit
C. F. Schmalfuß, Schneeberg.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die uns beim Heimgange unseres lieben

Rudolf

durch Wort und That zu trösten suchten.

Schneeberg, am 5. Dez. 1898.

Bürgerschullehrer **Stein u. Frau.**

Möblirte Wohnung
in **Aue** sofort gesucht. Angebote mit näheren Angaben erbeten unter „L. O.“ an die Expedition d. Bl. in Aue.

Ein
Dienstmädchen
sucht für den 1. Januar
Frau Anna Heins,
2 Niederschlema.